



Niederschrift

über die

42. Sitzung des Kreistages

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 03.02.2014

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 11:28 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Eberhard Irlinger

bis 11:25 Uhr, nach TOP II/2.1

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrat Matthias Düthorn

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrat Armin Goß

bis 11:22 Uhr, während TOP II/1

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrat Martin Hofmann

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrat Dr. Christoph Maier

Kreisrätin Christa Matschl

Kreisrat Robert Mirschberger

Kreisrat Reinhard Nagengast

ab 09:08 Uhr, während TOP I/3

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Karlheinz Seitz

Kreisrat Ulrich Wustmann

Kreisrätin Doris Wüstner

SPD-Fraktion

Kreisrat Jörg Bubel

Kreisrat Konrad Eitel

ab 09:14 Uhr, während TOP I/4

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Jutta Ledertheil

Kreisrat Gotthard Lohmaier

Kreisrätin Thekla Mück

Kreisrat Paul Neudörfer

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Birgit Rigoll

Kreisrat Richard Schleicher

Kreisrätin Rosemarie Schmitt

ab 09:03 Uhr, während TOP I/2

Kreisrätin Melitta Schön

bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrätin Irene Häusler

stv. Landrätin/Kreisrätin Karin Knorr

Kreisrat Valentin Schaub

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Kreisrat Joachim Wersal

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrätin Irmgard Conrad

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrat Bernhard Kollischan

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

ab 09:03 Uhr, während TOP I/2

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler
 Kreisrat Jörg Rohde
 Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Ralf-Dieter Böhme

Markus Hartl

Krampe & Schmidt Architekten;
 bis 09:06 Uhr, nach TOP I/2
 Bau- und Projektmanagement GmbH;
 bis 09:06 Uhr, nach TOP I/2

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
 Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer
 Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
 Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
 Oberregierungsrätin Kathrin Gensler
 Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller
 Kreisbaumeister Thomas Lux
 Veterinärdirektorin Dr. Susanne Oswald
 Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl
 Beschäftigte Jutta Leidel
 Beschäftigte Ulrike Saul
 Gleichstellungsbeauftragte Claudia Wolter
 Beschäftigte Dorothea Ackermann
 Beschäftigte Susanne Wollenschläger
 Beschäftigter Friedrich Geyer
 Verwaltungsamtsrat Norbert Walter
 Pflegedienstleiterin Bianca Dotterweich
 Beschäftigter Friedrich Schlegel
 Verwaltungsamtsrat Armin Deller
 Verwaltungsamtmann Klaus Neudecker
 Regierungshauptsekretär Hartmut Raitzig

bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 bis 11:11 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Nicht anwesend:

Kreisrat Hans Lang
 Kreisrat Stefan Müller
 Kreisrat Konrad Gubo
 Kreisrat Günter Fensel
 Kreisrat Hans Mitschke

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses.
2. Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch; Bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung; Maßnahmebeschluss.
3. Abwicklung des Haushaltsjahres 2013.
4. Kreishaushalt 2014.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 21.01.2014; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung teilt Landrat Irlinger mit, dass am 04.04.2014 eine Sitzung des Kreistages zur Information über den Neubau des Landratsamtes stattfinden wird.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

In den Jugendhilfeausschuss wird mit sofortiger Wirkung als beratendes Mitglied Susanne W i s s n e r von der Agentur für Arbeit Fürth – Geschäftsstelle Erlangen – und die Richterin am Amtsgericht Erlangen, Karin F r a n k – D a u p h i n bestellt. Als stellvertretendes beratendes Mitglied von Karin Frank-Dauphin wird mit sofortiger Wirkung der Richter am Amtsgericht Wolfgang P e l z l bestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 52 Nein: 0 Anwesend: 52

2. Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch; Bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung; Maßnahmebeschluss

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Landrat Irlinger erklärt, mit dem vorliegenden Konzept baulicher Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus „St. Anna“ in Höchststadt a. d. Aisch könne das Kreiskrankenhaus umfassend auf die Anforderungen der Zukunft hin ausgerichtet werden. Sowohl der Krankenhaus- als auch der Bauausschuss haben nach ausführlicher Vorstellung des Projektes und Beratung mit Beschluss vom 30.01.2013 empfohlen, einen Antrag auf Aufnahme in das Krankenhausbauprogramm zu stellen. Die kalkulierten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich derzeit auf 21,515 Mio. €, der auf den Landkreis entfallende Eigenmittelanteil bewege sich in einem Rahmen von rund 3 Mio. €. Zur weiteren Sicherstellung der Planung müsse der Haushaltsansatz 2014 um 1 Mio. € erhöht werden.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Der Landkreis strebt die Baumaßnahme „Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch“ entsprechend den Plänen des Architekturbüros Krampe Schmidt an.
2. Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf 21,515 Mio. Euro (Kostenstand Januar 2014).
3. Die Realisierung soll in dem Umfang erfolgen, in dem die Maßnahme in ein Jahreskrankenhausbauprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen, förderrechtlich gebilligt und nach Krankenhausfinanzierungsrecht gefördert wird.
4. Zur Sicherstellung der Fortführung der Planung im Jahr 2014 wird der

Haushaltsansatz bei Haushaltsstelle 1.5100.9400 von 400.000 Euro um 1.000.000 Euro erhöht.

5. Die Verwaltung des Landratsamtes und die Betriebsleitung des Kreiskrankenhauses St. Anna werden beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten und insbesondere den Antrag für die Aufnahme in ein Jahreskrankenhausbauprogramm zu stellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 54 Nein: 0 Anwesend: 54

3. Abwicklung des Haushaltsjahres 2013

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2013 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2013 sind bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben entstanden, die durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

4. Kreishaushalt 2014

Den Mitgliedern des Kreistages wurde zum Haushaltsentwurf 2014 ein Beschlussvorschlag auf der Grundlage des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 27.01.2014 zur Verfügung gestellt.

In seiner Rede zum Haushaltsentwurf 2014 betont Landrat Irlinger, der Landkreis könne auf der Grundlage seiner stets soliden Finanzpolitik seine gesetzlichen Aufgaben erfüllen und kräftig in den Erhalt und den weiteren Ausbau der öffentlichen Infrastruktur investieren. Mit einem Gesamtbudget von rd. 133 Mio. € leiste der Landkreis einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger. Als finanzielle Schwerpunkte seien insbesondere der Sozialbereich mit 26,2 Mio. €, die Schulen mit 22,8 Mio. € und die öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr mit 12,2 Mio. € zu nennen. Trotz Senkung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 1 Punkt übersteige diese mit knapp 29 Mio. € noch jedes Fachbudget des Landkreises. Der Haushaltsausgleich 2014 könne trotz Senkung des Hebesatzes der Bezirksumlage nur durch Einplanung einer Kreditaufnahme in Höhe von 6,6 Mio. € herbeigeführt werden. Diese Entwicklung werde sich wegen der hohen Investitionen im Bereich der Schulen und für den Neubau des Landratsamtes in den nächsten Jahren fortsetzen. Ziel und Aufgabe sei es deshalb, bereits jetzt, auf eine angemessene Eigenmittelausstattung zu achten, um die Belastung künftiger Generationen durch den Schuldendienst zu begrenzen.

Im Weiteren erläutert Landrat Irlinger bedeutsame Maßnahmen und Ziele aus den einzelnen Fachbereichen. Durch den Neubau des Landratsamtes werde eine wichtige Voraussetzung für eine moderne, leistungsfähige Verwaltung geschaffen.

Dies werde durch zahlreiche andere Maßnahmen beispielsweise aus dem Bereich des E-Governments unterstützt. Die in den vergangenen 12 Jahren bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen im Schulbereich zeigen den konsequenten Ausbau der schulischen Infrastruktur auf. Hierauf werde auch in Zukunft mit den geplanten und laufenden Baumaßnahmen beispielsweise an der Realschule Höchststadt a. d. Aisch, dem Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch, dem Beruflichen Schulzentrum in Herzogenaurach oder etwa am Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf ein besonderes Augenmerk gelegt. Der Landkreis biete mit seinen in jeder Hinsicht modernen und zeitgemäßen Schulen ein attraktives Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte. Allein im Jahr 2014 wende der Landkreis knapp 23 Mio. € für die schulische Bildung auf.

Im Bereich Soziales bilden die frühen Hilfen und präventiven Angebote neben der im Vordergrund stehenden Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben einen Schwerpunkt. Durch vorbeugendes Handeln solle weiteren Kostensteigerungen in der Jugendhilfe begegnet werden. Der Finanzbedarf hierfür ist im Haushalt 2014 mit insgesamt 9,3 Mio. € veranschlagt. Auch in diesem Fachbereich könne auf eine Vielzahl von Aktivitäten zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahre entwickelt wurden und wofür der Landkreis bayernweit hohe Anerkennung erhalte. Auch in Zukunft werde das soziale und gesellschaftliche Engagement weiterentwickelt. Mit der Erstellung und Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes werde den Herausforderungen des demographischen Wandels in allen gesellschaftlichen Bereichen begegnet. Auch der Koordination und Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements komme eine immer größer werdende Bedeutung zu. Zur Anerkennung dieser wichtigen ehrenamtlichen Leistung der Bürgerinnen und Bürger seien im Haushaltsentwurf bereits Mittel für die Einführung einer sog. Ehrenamtskarte eingeplant.

Mit dem Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt a. d. Aisch stelle der Landkreis die Grund- und Regelversorgung im Gebiet des westlichen Landkreises sicher. Mit dem heutigen Maßnahmebeschluss für bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung mit einem Kostenvolumen von 21,5 Mio. € erfolgte ein wichtiger Schritt zur Zukunftssicherung des Kreiskrankenhauses St. Anna. Der neue kaufmännische Leiter beginne am 17.02.2014 seine Tätigkeit am Kreiskrankenhaus St. Anna.

Im Bereich der Abfallwirtschaft haben die erzielten Erfolge bei der Mülltrennung und bei der Wertstoffsammlung sowie die günstigen finanziellen Entwicklungen der letzten Jahre dazu beigetragen, dass nach der letzten Senkung im Jahr 2012, die Abfallgebühren ab 01.01.2014 nochmals um 9 % gesenkt werden konnten.

Ein bedeutendes Aufgabenfeld bleibe für den Landkreis weiterhin der Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, und zwar für alle Mobilitätsbereiche. Dabei werde sowohl beim Individualverkehr als auch beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf ein bedarfsgerechtes Netz an Kreisstraßen und Radwegen sowie auf eine gute Anbindung an Bus und Schiene geachtet. Eine wichtige Säule der Mobilität sei weiterhin das dichte Netz an öffentlichen Buslinien, an dessen Ausbau und Optimierung auch in Zukunft in vielfältiger Weise gearbeitet werde. Insgesamt wende der Landkreis auch im Jahr 2014 für den Verkehrsbereich rund 9,7 Mio. € auf.

Für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) seien Finanzmittel in Höhe von 200.000 € eingeplant. Diese werden von der Stadt Herzogenaurach übernommen und würden ausreichen, um die im Haushaltsjahr 2014 anstehenden Maßnahmen z. B. die laufende Kostenuntersuchung zur Aurachbrücke und Nordumgehung Herzogenaurach, fortzuführen. Konkrete Förderzusagen über das Jahr 2019 hinaus

gebe es nach wie vor weder von Bund noch vom Freistaat Bayern.

Landrat Irlinger bittet in den anstehenden Haushaltsberatungen bei der Gestaltung der Zukunft des Landkreises konstruktiv mitzuwirken und dankt dem Kreiskämmerer sowie der gesamten Verwaltung für die verantwortliche und solide Finanzpolitik.

Im Anschluss an die Haushaltsrede von Landrat Irlinger erklärt Kreisrätin Müller-Schimmel mit dem Antrag, Mittel im Haushalt für die Kostenerstattung an Gemeinden vorzusehen, die für hilfebedürftige Bürger Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel übernehmen, sollte der Landkreis Menschen unterstützen, die aus finanziellen Gründen weniger mobil sein können. Damit könne die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Dies gelte für alle Personengruppen, beispielsweise auch für Jugendliche. Kreisrätin Müller-Schimmel stellt den Antrag hierüber nochmals abzustimmen und als Landkreis die notwendigen Impulse zu setzen.

Landrat Irlinger teilt mit, in einer Umfrage hätten die Gemeinden keinen Bedarf diesbezüglich mitgeteilt. Die Problematik zu hoher Fahrtkosten für Jugendliche sei bekannt und gegenüber dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) schon mehrfach vorgetragen worden.

In der weiteren Beratung tragen die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen die für ihre Fraktion maßgebenden Schwerpunkte zum Haushaltsentwurf 2014 vor. Der Verzicht auf die Weitergabe der Senkung des Hebesatzes der Bezirksumlage über die Kreisumlage an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis wird dabei als richtig und notwendig erachtet, angesichts der auf den Landkreis zukommenden künftigen Investitionen. Weitgehend übereinstimmend wird eine sachliche Prüfung der Kosten für den Neubau des Landratsamtes gefordert, die auch den Bedürfnissen der nächsten Jahrzehnte gerecht werde. Für das Kreiskrankenhaus St. Anna sei mit der Entscheidung für bauliche Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung ein wichtiger Schritt getan worden, um dies modern und zukunftsfähig zu erhalten und die ländliche Region zu stärken. Weitere wichtige Themen seien die Umsetzung des Klimaschutzes und der Energiewende sowie die Unterbringung der Asylsuchenden.

Landrat Irlinger appelliert an alle Verantwortlichen in den Städten, Märkten und Gemeinden die dringende Suche nach Unterkunftsmöglichkeiten für die Asylsuchenden nach allen Kräften zu unterstützen und so auch ein humanitäres Zeichen zu setzen.

Kreisrat Pech stellt den Antrag für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) die im Haushalt zur Verfügung stehenden Finanzmittel von 200.000 € auf 500.000 € zu erhöhen. Kreisrat Hirschmann stimmt dem zu und erklärt, dies sei aufgrund der Zusage der Kostenübernahme durch die Stadt Herzogenaurach für den Landkreis keine reale zusätzliche Belastung, stelle aber ein wichtiges Signal für die StUB dar. Die Notwendigkeit höherer Planungsmittel für die StUB für das Jahr 2014 wird wegen der fehlenden Zusage höherer Fördermittel durch den Bund bzw. den Freistaat Bayern kontrovers diskutiert. Landrat Irlinger erklärt, es gebe für das Jahr 2014 keinen höheren Bedarf an Planungsmitteln. Alle notwendigen Maßnahmen können mit den im Haushalt vorgesehenen 200.000 € bearbeitet werden. Dies sei auch im Rahmen eines Spitzengesprächs mit den Oberbürgermeistern der Städte Nürnberg und Erlangen zum Ausdruck gebracht worden. Das gemeinsame Streben aller sei nun weiterhin auf eine Förderzusage über das Jahr 2019 hinaus und auf eine Förderung der in der Straße verlaufenden Gleiskörper zu erhalten. Für den Freistaat Bayern müsse der Vergleich mit der Förderung der Hochschullinie

Garching gelten.

Landrat Irlinger betont, seine Bemühungen verbindliche Finanzierungsaussagen sowohl vom Bund als auch vom Land zu erhalten, seien seit nunmehr 2 Jahren ohne Ergebnis.

Kreisrat Bubel tritt dafür ein, die für den Landkreis eingetretene finanzielle Entlastung aufgrund der Senkung der Bezirksumlage an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis über die Kreisumlage weiterzugeben.

Abschließend dankt Landrat Irlinger für die Bewertungen und Interpretationen und verliest nochmals die von Kreisrätin Müller-Schimmel und Kreisrat Pech vorliegenden Anträge und lässt darüber abstimmen.

Antrag der Kreisrätin Müller-Schimmel und des Kreisrates Manfred Bachmayer vom 07.10.2013, Mittel im Kreishaushalt für die Kostenerstattung an Gemeinden vorzusehen, die für hilfebedürftige Bürger Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel (teilweise) übernehmen.

Abstimmung: bei Stimmengleichheit abgelehnt **Ja: 28 Nein: 28 Anwesend: 56**

Die im Haushalt 2014 zur Verfügung stehenden Planungsmittel für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) werden von 200.000 € auf 500.000 € erhöht.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt **Ja: 25 Nein: 31 Anwesend: 56**

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die vorliegenden Entwürfe des Haushaltsplans des Landkreises Erlangen-Höchstädt für das Haushaltsjahr 2014 und des Wirtschaftsplans des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstädt a. d. Aisch für das Wirtschaftsjahr werden unter Berücksichtigung des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 27.01.2014 angenommen.

Der Kreistag beschließt folgende Haushaltssatzung:

H A U S H A L T S S A T Z U N G des Landkreises Erlangen-Höchstädt für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des Art. 57 ff. Landkreisordnung erlässt der Landkreis Erlangen-Höchstädt folgende

H a u s h a l t s s a t z u n g

§ 1

- (1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben mit	108.740.000,00 Euro
und		
im Vermögenshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben mit	14.332.000,00 Euro

ab.

- (2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan	in den Erträgen mit	9.573.900,00 Euro
	und in den Aufwendungen mit	10.233.600,00 Euro
	(Jahresfehlbetrag 659.700,00 Euro)	
und		
im Vermögensplan	in den Einnahmen und Ausgaben	
	(einschließlich Verlustausgleich in Höhe	
	von 659.700,00 Euro) mit jeweils	2.332.700,00 Euro
ab.		

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 6.574.500,00 Euro festgesetzt.
- (2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 12.350.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a.d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfes, der nach Art. 18 ff. Finanzausgleichsgesetz umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2014 auf 59.968.444,78 Euro festgesetzt.
- (2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung festgestellte Steuerkraftzahlen 2014

der Grundsteuer A	303.052 Euro
der Grundsteuer B	9.889.904 Euro
der Gewerbesteuer	33.766.367 Euro
der Einkommensteuerbeteiligung	65.680.434 Euro
der Umsatzsteuerbeteiligung	4.032.705 Euro

2. 80 v.H. der Gemeindeschlüsselzuweisungen 2013	6.504.782 Euro
Summe der Bemessungsgrundlagen	120.177.244 Euro

- (3) Nach Art. 18 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz werden die Hebesätze für die Kreisumlage wie folgt festgesetzt:

1. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer A	49,9 v.H.
2. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer B	49,9 v.H.
3. Aus der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer	49,9 v.H.
4. Aus der Steuerkraftzahl der Einkommensteuer	49,9 v.H.
5. Aus der Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer	49,9 v.H.
6. Aus 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen	49,9 v.H.

(4) Die Steuersätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 320 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 320 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 320 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 5.000.000,00 Euro festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2014 in Kraft.

Erlangen,
Landkreis Erlangen-Höchstadt

Eberhard Irlinger
Landrat

Der Kreistag beschließt gemäß Art. 64 i.V.m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 18
Landkreisordnung den Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017.

Der Finanzplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a.d. Aisch für die
Jahre 2013 - 2017 wird angenommen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja: 55 Nein: 1 Anwesend: 56

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 04.02.2014

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau